

Medienmitteilung

Sportärztin der Rehaklinik Bellikon an Olympia-Hauptprobe

Spiel gegen Brasilien in medizinisch anspruchsvollem Umfeld

Bellikon, 20. Juni 2016 – Sportärztin Marion Grögli reist mit der Schweizer Handball-Nationalmannschaft der Damen nach Rio de Janeiro zur Hauptprobe der olympischen Spiele. Gefordert ist die Ärztin etwa durch das kontaminierte Leitungswasser, aber auch durch das Zika-Virus.

Für die Schweizer Handball-Damen ist es eine grosse Ehre: Sie wurden nach Rio de Janeiro eingeladen, um am 25. und 26. Juni im Vorfeld des Olympia-Turniers zwei Testspiele gegen Gastgeberin Brasilien zu bestreiten. Als Teamärztin mit dabei ist Marion Grögli, leitende Ärztin des Bereichs Sportmedizin und Rehabilitation in der Rehaklinik Bellikon. Sie begleitet das Team seit über drei Jahren regelmässig an Turniere und Anlässe im In- und Ausland. Die Reise nach Brasilien ist für sie aber eine besondere Herausforderung.

Sensibilisierung auf Viren und Keime

Ebenso wichtig wie die medizinische Betreuung vor Ort ist es nämlich, die Sportlerinnen im Vorfeld auf Viren und andere Krankheitserreger zu sensibilisieren. Ein gegenwärtig vorhandener Risikofaktor ist das Zika-Virus, welches u.a. von tagaktiven Mücken übertragen wird und symptomatisch meist kaum von einer gewöhnlichen leichten Grippe unterschieden werden kann. Besondere Vorsichtsmassnahmen erfordert auch der Umgang mit Leitungswasser in Rio, welches mit Fäkalkeimen kontaminiert ist. Marion Grögli informiert den gesamten Staff bereits im Vorfeld über die potenziellen Gefahren. Sie verteilt Desinfektionsmittel und instruiert Spielerinnen, Physiotherapeuten und Trainer. Die Impfausweise des gesamten Staffs werden überprüft und, wo notwendig, Impfungen veranlasst. Alles mit dem Ziel, das Team vor Infektionen zu schützen und so dessen sportliche Leistungsfähigkeit auf dem Maximum zu halten.

Gefragte Angebote in der Rehaklinik Bellikon

In der Rehaklinik Bellikon leitet Marion Grögli den Bereich Sportmedizin und Rehabilitation seit dem 1. April 2016. Neben Rehapatienten setzen auch immer mehr Profi- und ambitionierte Freizeitsportler auf die sportmedizinischen Dienstleistungen der Klinik – etwa im Bereich Leistungsdiagnostik, in sportmedizinischen Abklärungen und Beratungen. Die

von Swiss Olympic als «Sports Medical Base» zertifizierte Institution bietet im ambulanten Bereich eine breite Palette an Dienstleistungen für sportlich ausgerichtete Personen an.

Auskünfte an Medienschaffende erteilt

Frau Daniela Hunziker, Rehaklinik Bellikon, Marketing und Kommunikation, 5454 Bellikon.
Tel. 056 485 56 08, Fax 056 485 54 44, daniela.hunziker@rehabellikon.ch,
www.rehabellikon.ch

Mit ihrem einmaligen Leistungsangebot – Prävention, Versicherung und Rehabilitation – bietet die Suva ihren Versicherten einen umfassenden Gesundheitsschutz. Eines ihrer Hauptanliegen ist die Rehabilitation verunfallter Menschen in ihren eigenen Kliniken, so auch in der Rehaklinik Bellikon. Sie ist die führende Spezialklinik für Traumatologische Akutrehabilitation, Sportmedizin, Berufliche Integration und Medizinische Expertisen und geniesst über die Landesgrenze hinaus hohe Anerkennung. Die Klinik verfügt über 205 Betten und behandelt jährlich 1600 Patienten stationär und 2300 Patienten ambulant. Sie erzielt mit ihren 480 Mitarbeitenden einen jährlichen Betriebsertrag von 76,8 Mio. Franken. Die Rehaklinik Bellikon verfügt über hochspezialisiertes Wissen und jahrzehntelange Erfahrung in der Unfallrehabilitation. Dies spiegelt sich in erstklassigen Behandlungsergebnissen und in der hohen Zufriedenheit ihrer Patienten und Zuweiser.